



Fig. 369 Sammlung Dr. Fröhlich, Plafondskizze von Vinz. Fischer (S. 303)

suae XXXIV. Aus der Sammlung Pötichk stammend. Dem Phil. de Champagne zugeschrieben; jedenfalls vlämisch aus der angegebenen Zeit.

4. Öl auf Leinwand; 30 × 43; Skizze zu einer Apotheose des hl. Johannes Nepomuk von großen und kleinen Engeln getragen. Mitte des XVIII. Jhs.; der Richtung des Bart. Altomonte verwandt.

5. Öl auf Leinwand; 94 × 81; Skizze zu einem Deckengemälde, hl. Dreifaltigkeit, darunter hl. Johann Nepomuk. Böhmisches, Mitte des XVIII. Jhs.

6. Öl auf Leinwand; 62 × 91; Brustbild eines Kirchenfürsten mit Buch und Barett. Gutes Bild in der Richtung des Roslin, um 1760 (Fig. 368).

7. Öl auf Leinwand; 59 × 61; Skizze zu dem Kuppelgemälde des Dianentempels in Laxenburg. Diana auf einem Wagen mit weißen Hirschen über den Wolken. Am Band die Jagd des Agamemnon (?). Bezeichnet: *Vinz. Fischer f. 1763* (Fig. 369).

8. Öl auf Leinwand; 42 × 47; Kreuzabnahme, Grisaille nach einer Donnerschen Komposition; österreichisch, zweite Hälfte des XVIII. Jhs. Über ähnliche Kompositionen siehe Österreichische Kunsttopographie I 51.

9. Öl auf Leinwand; 61½ × 79; Halbfigur eines heiligen Hieronymus im Buche lesend, links der Löwe, rechts Kruzifix und Totenkopf. Österreichisch, Ende des XVIII. Jhs.

10. Öl auf Leinwand; 52 × 63; die Ecken abgeschragt; Psyche in orangem und violetter Gewand, das Gefäß an der von Drachen bewachten Quelle holend und dem Adler des Jupiter reichend, der selbst darüber in Lüften schwebt. Deutsch unter französischem Einflusse (?), um 1820.

Skulpturen: Zwei vergoldete kniende Gewandengel mit ausgebreiteten Flügeln. Gute österreichische Arbeit um 1740, unter dem Einflusse Donners. (Drei Flügel ergänzt)

Colloredogasse Nr. 24. Sammlung Max Ritter v. Gutmann:

Die Sammlung besteht aus Bildern, Möbeln und Porzellan und wurde von dem gegenwärtigen Besitzer im Laufe des letzten Jahrzehnts zum größten Teile im Pariser Kunsthandel erworben.

Gemälde: 1. Öl auf Leinwand; 37 × 48; in die Wandtäfelung eingelassen. Brustbild einer Frau von ungefähr vierzig Jahren in braungrünem Kleide mit Pelzverbrämung und einem darüber geworfenen Schleier; turbanartige Kopfbedeckung mit einem goldenen Schmuckstücke in der Mitte; olivgrüner Hintergrund. Auf der Rückseite von späterer Hand bezeichnet: *Rembrandt ft 1639*. Das Bild stammt aus dem Besitze von Mr. Douglas (Taf. XXVI).

Gemälde: 1. Öl auf Holz; 133 × 200; oben abgerundet, zum Rechtecke ergänzt. Christus in der Vorhölle, ihre Pforten aufbrechend; links die nackten Voreltern, rechts fratzenhafte Ungeheuer und Höllendrachen. In der Mitte das Kreuz mit den Werkzeugen der Passion. Links eine offene Kapelle mit einem zelebrierenden Priester, herum angreifende Heiden und Prädikanten usw. Rechts die zusammenstürzende Synagoge, eine Frauengestalt mit verbundenen Augen und brechender Fahne. Ikonographisch merkwürdiges deutsches Bild unter starkem italienischem Einflusse; Ende des XVI. Jhs., wohl dem Rudolfinischen Kunstkreise angehörend (Taf. XXV).

2. Öl auf Leinwand; 84 × 98; Porträt eines Geistlichen mit Schnurr- und kleinem Spitzbarte, mit einem Kreuze auf der Brust, in einem Lehnstuhle sitzend. Italienisch, um 1600.

3. Öl auf Leinwand; 92 × 116; Halbfigur eines Herrn in schwarzem Gewande mit weißen Spitzenkragen und Manschetten, die rechte Hand in die Seite gestützt, die linke mit den Handschuhen herunterhängend; links ein rot gedeckter Tisch mit Schreibzeug und Glocke. Rote Hintergrundsdraperie. Links Aufschrift: *Anno 1643*. Darunter in anderer Schrift: *Aetatis*

Gemälde.

Taf. XXV.

Fig. 368.

Fig. 369.

Skulpturen.

Sammlung
Max Ritter
v. Gutmann.

Gemälde.

Taf. XXVI.